

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 419/2010/APP/BV

Fachteam:	Ordnung und Technik	Datum:	11.06.2010
Bearbeiter:	Ralf Borchers	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss der Gemeinde Appen	24.06.2010	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	29.06.2010	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	08.07.2010	öffentlich

Fassade am Bürgerhaus - Sockelbereich

Sachverhalt:

Der umlaufende Betonsockel der Bürgerhausfassade (sichtbarer Bereich ca. 25 cm) ist sehr stark sanierungsbedürftig. Der harte Winter 2009 / 2010 hat zu einer erheblichen Verschlechterung geführt. Die Bausubstanz ist durch Frost-, Abwitterungs- und Durchfeuchtungsschäden stark angegriffen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es besteht ein akuter Handlungsbedarf: Als erforderliche Maßnahme wird die Entfernung des alten maroden Betonsockels (Gesamthöhe ca. 80 bis 100 cm) empfohlen. Im Anschluss wird dieser wieder neu aufgebaut, allerdings sollte dieser mit einer Feuchtigkeitssperre und einer Sockeldämmung versehen werden. Für diese Maßnahme ist eine Baugrube zu erstellen. Hierzu ist die Entfernung der Katzenköpfe (Feldsteine), ein ca. 1,2 m breiter Streifen an der Fassade entlang, erforderlich.

Wiederherstellung und Ausführung der Fläche:

Variante I. Granitwürfelpflaster

Vorteil: Die Fugen können mit einer Kunstharzfugenmasse versiegelt werden, diese Variante hat kaum Wildkrautbewuchs oder Ausspülungen. Nachteil: Es entstehen höhere Kosten und die Gebäudeansicht entspricht nicht mehr der üblichen Historie.

Variante II. Katzenköpfe

Es werden die vorhandenen Katzenköpfe im Betonbett eingebaut. Vorteil: Die historische Ansicht bleibt gewahrt und die Kosten halten sich im Rahmen. Nachteil: Es ist bei Ablagerungen von Humus oder Sand zwischen den Steinen mit mehr Pflegeaufwand gegen Wildkrautbewuchs zu rechnen.

Zur Herstellung der Fläche wird eine Anböschung an die Fassade heran empfohlen, ähnlich schräg wie der vorhandene Notausgang der Diele. Somit wird das anfallende Regenwasser des Strohdachs von der Fassade ferngehalten und abgeleitet.

Weitere erforderliche Maßnahmen evtl. für das Haushaltsjahr 2011 sind die Erneuerung der straßenseitigen Wegflächen zum Gebäude und an der Auffahrtsseite. Gleiches gilt für die Betonsockelsanierung im Bereich der Auffahrt.

Finanzierung:

Die Schätzkosten der Variante I. liegen um 3.800,- € höher bei rund 18.800,- €, die Mehrkosten von 3.800,- € wären nicht vom Haushalt 2010 gedeckt.

Die Schätzkosten der Variante II. liegen bei rund 15.000,- €, welche bereits im Haushalt 2010 zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss sowie der Finanzausschuss empfiehlt und die Gemeindevertretung beschließt die beschriebene Maßnahme in der Variante II auszuführen. Die Verwaltung holt die erforderlichen Angebote ein und führt die Maßnahmen nach den Sommerferien aus.

Bürgermeister Banaschak

Anlagen:

Eine tabellarische Kostenaufstellung